

Gegensätze im Kontinuum  
Tessa-Marie Steinmeyer



- ▶ Textbeiträge zur Masterarbeit  
Formen der Verknüpfung analoger und  
digitaler Gestaltungsmethoden

## Inhalt

Prolog .....	7
Das Analog-Digital-Kontinuum .....	12
Analog und digital als elastische Termini .....	13
Über das Begreifen von nicht Greifbarem .....	15
Zwischen Knopf und Sprachsteuerung .....	21
Von Zeitreisen .....	24
Über materielle und immaterielle Bilder .....	25
Fehlerkulturen .....	29
Über analoge und digitale (Photo-)Apparate .....	33
Das emanzipierte Symbol .....	43
Der Vektor blockiert seinen eigenen Entwurfsprozess .....	45
Analoges und digitales (Be-)Schreiben .....	48
Asynchrone Chronologie .....	54
Kulinarische Konditionalien .....	54
Experimentelle Gestaltung .....	58
Keine Kunst .....	59
Epilog .....	60
Literaturverzeichnis .....	62
Impressum .....	66

## Epilog

Ich verliere mich gerne in meiner Arbeit oder – um ehrlich zu bleiben, muss auch das andere Extrem genannt werden – ich schweife ab. Entweder klammert sie sich also an mich oder – wenn ich es geschafft habe, mich von ihr zu lösen – finde ich nur schwer zu ihr zurück. In beiden Fällen verläuft es sich leicht. Doch spannend wird es in den meisten Fällen erst dann, wenn man den Weg nicht mehr kennt. Dabei gilt es schließlich die Orientierung nicht zu verlieren.

*Analog* und *digital* in einem gestalterischen Kontext effizient zu greifen erweist sich schwieriger, als anfangs vermutet. Es handelt sich um vermeintliche Gegensätze, die in Wahrheit keine sind. Es sind elastische Termini, die sich so oft wandeln, wie sie betrachtet werden. Der allgemeine Drang, jedes Phänomen einer *analogen* oder *digitalen* Schublade zuzuordnen zu wollen, wurde hier aufgegriffen, soll jedoch (durch die gelegentliche Übertreibung) gleichzeitig in Frage gestellt werden.

Die einzelnen Textbeiträge bilden ein loses Geflecht, das von den Lesenden verlangt, vollendet zu werden. Sie weben „Fäden, die vom Empfänger aufgelesen sein wollen, um durchwoben zu werden.“ Erst in der individuellen Reflexion gewinnen sie an Bedeutung. „Soviele Leser ein Text hat, soviele Bedeutungen besitzt er.“<sup>84</sup> Flussers Beschreibung lässt sich bedenkenlos auch auf gestalterische Inhalte übertragen.

Diese Arbeit hat – ihrem essayistischen Ansatz entsprechend – kein Ende gefunden; hört jedoch an dieser Stelle auf. „Das Werk ist unvollendet ...], und dennoch hält man in einem bestimmten Moment inne (um vorzuzeigen oder zu vernichten): Der Maßstab des Werks ist nicht mehr die Finalität (das Endprodukt, das es darstellt), sondern die Arbeit, die es zur Schau stellt (der Produktionsprozeß, in den es seinen Leser einbeziehen will) [...]“<sup>85</sup>

Es wurde *ein* mögliches analog-digital Kontinuum inszeniert.

## Literaturverzeichnis

- 1 BRANDES, U., ERLHOFF, M., SCHEMMANN, N. (2009):  
*Designtheorie und Designforschung*. Wilhelm Fink, Paderborn:  
89
- 2 vgl. BRANDES et al. 2009: 89
- 3 LUKÁCS, G. VON (1910): „Über Wesen und Form des Essays“ In:  
ROHNER, L. (Hrsg.) (1972): *Deutsche Essays: Prosa aus zwei  
Jahrhunderten*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München. 27–  
47: 29
- 4 BROCKHAUS (Hrsg.) (1968): Brockhaus Enzyklopädie in 20  
Bänden. Wiesbaden. Nach: HAMAZAKI, K. (1982): „Essay als  
ein alternativer Diskurs(1) Zum ‚Essay als Form‘ Th. W.  
Adornos“ In: GAKUSHUIN-UNIVERSITÄT (Hrsg.) (1996):  
*人文科学論集 5号 (Essays zu den Geisteswissenschaften Nr. 5)*.  
Tokio. 125–142: 125.
- 5 BROCKHAUS (Hrsg.) (1988): Brockhaus Enzyklopädie in  
vierundzwanzig Bänden (Band 6 DS-EW). F.A. Brockhaus,  
Mannheim.
- 6 LUKÁCS 1972: 46
- 7 ADORNO, T. W. (1958): „Der Essay als Form“ In: ROHNER,  
L. (Hrsg.) (1972): *Deutsche Essays: Prosa aus zwei  
Jahrhunderten*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München. 61–  
83: 69
- 8 ADORNO 1958: 67
- 9 vgl. ADORNO 1958: 67
- 10 ADORNO 1958: 67
- 11 ADORNO 1958: 62
- 12 LOLEIT, S. (2004): „The Mere Digital Process of Turning  
over Leaves“. Zur Wort- und Begriffsgeschichte von  
,Digital‘“ In: SCHRÖTER, J., BÖHNKE, A. (Hrsg.) (2004):  
*Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum?*. transcript  
Verlag, Bielefeld.  
193–214: 208
- 13 vgl. AICHER, O. (1991): *analog und digital*. Ernst & Sohn,  
Berlin: 45
- 14 vgl. WATZLAWICK, P., BAVELAS, J. B., JACKSON, D. D. (1972):  
*Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien*.  
Verlag Hans Huber Bern, Stuttgart Wien: 62 ff

- 15 UHL, M. (2004): „Ist Denken digital?“ In: SCHRÖTER, J., BÖHNKE, A. (Hrsg.) (2004): *Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum?*. transcript Verlag, Bielefeld. 135–142: 136 f
- 16 UHL 2004: 137
- 17 UHL 2004: 135 ff
- 18 GREENFIELD, S. A. (2003): *Reiseführer Gehirn*. Spektrum, Heidelberg. Nach: UHL 2004: 138: 105
- 19 vgl. UHL 2004: 137 f
- 20 UHL 2004: 139
- 21 LINKE, D. (2002): *Das Gehirn*. C.H. Beck Verlag, München. Nach: UHL 2004: 139: 81
- 22 UHL 2004: 140
- 23 UHL 2004: 140
- 24 ROTH, G. (2003): *Denken, Handeln, Fühlen*. Suhrkamp, Frankfurt/Main. Nach: Uhl 2004: 141: 121
- 25 UHL 2004: 141
- 26 GREGORY, R. L. (2001): *Auge und Gehirn*. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck bei Hamburg. Nach: UHL 2004: 141: 109
- 27 vgl. UHL 2004: 141 f
- 28 UNBEKANNT; aus dem Gedächtnis zitiert
- 29 GOEDICKE, C. (2022): „Köhles Schuppen“. URL: [https://www.galerie-m.com/artist\\_info2.php?aid=180&aifid=330](https://www.galerie-m.com/artist_info2.php?aid=180&aifid=330) (Abrufdatum: 20.01.2022).
- 30 FLUSSER, V. (2011): *für eine philosophie der fotografie*. Edition Flusser, Berlin: 22 f
- 31 BARTHES, R. (1985): *Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie*. suhrkamp, Frankfurt/Main.: 102
- 32 BARTHES 1985: 95
- 33 vgl. BARTHES 1985: 92 ff
- 34 BARTHES 1985: 93
- 35 BOOM H. VON DEN BOOM (1996): „Die Spur der Realität im digitalen Fotoatelier“. In: BOLZ, N. / RÜFFER, U. (Hrsg.), *Das große stille Bild*. Fink, München. S. 102–111. Nach: Stiegler 2010: 339: 103
- 36 STIEGLER, B. (Hrsg.) (2010): *Texte zur Theorie der Fotografie*. Reclam, Stuttgart.: 339

## Literaturverzeichnis

- 37 MITCHELL, W. J. (1992): *The Reconfigured Eye. Visual Truth and the Postphotographic Era*. The Mit Press, Cambridge/Massachusetts. Nach: STIEGLER 2010: 349: 5
- 38 SCHWEPPEHÄUSER, G. (2007): *Ästhetik – Philosophische Grundlagen und Schlüsselbegriffe*. Campus Verlag, Frankfurt/Main: 246
- 39 SCHOLZ, O. R. (2000): „Bild“ In: BARCK K. u.a. (Hrsg.) (2000): *Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden (Band 1)*. Metzler, Stuttgart. 618–669. Nach: SCHWEPPEHÄUSER 2007: 246: 623
- 40 vgl. SCHWEPPEHÄUSER 2007: 249
- 41 SCHWEPPEHÄUSER 2007: 249
- 42 vgl. SCHWEPPEHÄUSER 2007: 249
- 43 SCHWEPPEHÄUSER 2007: 252
- 44 FLUSSER 2011: 11
- 45 vgl. FLUSSER 2011: 46
- 46 FLÜCKIGER, B. (2004): „Zur Konjunktur der analogen Störung om digitalen Bild“ In: Schröter, J., Böhnke, A. (Hrsg.): *Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum?*. transcript Verlag, Bielefeld. 407–428: 408
- 47 vgl. FLÜCKIGER 2004: 408
- 48 FLUSSER 2011: 46 f
- 49 FLUSSER 2011: 47
- 50 SCHWEPPEHÄUSER 2007: 250
- 51 FLÜCKIGER 2004: 407
- 52 vgl. FLÜCKIGER 2004: 407
- 53 FLÜCKIGER 2004: 407 f
- 54 FLÜCKIGER 2004: 410
- 55 FLÜCKIGER 2004: 410 f
- 56 FLÜCKIGER 2004.: 407
- 57 VIRILIO, P (1993): *Revolutionen der Geschwindigkeit*. Mervwe, Berlin. Nach: FLÜCKIGER 2004: 407: 56
- 58 VIRILIO 1993: 424 f
- 59 FLÜCKIGER 2004: 425
- 60 FLÜCKIGER 2004: 428
- 61 FLUSSER 2011: 75

- 62 FLUSSER 2011: 20
- 63 FLUSSER 2011: 22
- 64 FLUSSER 2011: 21 ff
- 65 FLUSSER 2011: 27
- 66 FLUSSER 2011: 29 f
- 67 vgl. FEINIGER, A. (2001): *Große Photolehre*. Heyne, München: 31
- 68 ebd.: 31 f
- 69 FLUSSER 1983: 29
- 70 FEINIGER 2001: 51 f
- 71 vgl. SCHWEPPENHÄUSER 2007: 135
- 72 vgl. SCHWEPPENHÄUSER 2007: 134 ff
- 73 FLUSSER, V. (1987): *Die Schrift*. Immatix Publications, Göttingen: 26
- 74 TOWNSEND, A (2015): „On the Spline“. URL: <http://www.alatown.com/spline/#more-809> (Abrufdatum: 18.Januar 2022).
- 75 STACH, R. (2017): „Spektakuläre Einblicke in den Kopf eines Autors“. In: DEUTSCHLANDFUNK KULTUR (Hrsg.) (2017): *Interview*. URL: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/kafka-ausstellung-in-berlin-spektakulaere-einblicke-in-den-100.html> (Abrufdatum: 02.12.2021).
- 76 FRISCH, M (1957): *Homo Faber*. Deutscher Bücherbund, Stuttgart: 208
- 77 vgl. GREDINGER, P. (2019): *Pro-Programmatic*. In: GERSTNER, K. (2019): *Designing Programmes*. Lars Müller Publishers, Zürich: 2
- 78 vgl. GREDINGER 2019: 9
- 79 vgl. GREDINGER 2019: 12
- 80 vgl. LINDAUER, A. , MÜLLER, B. (2015): *Experimentelle Gestaltung*. niggli, Salenstein: 17 f
- 81 vgl. LOESCH, U. (2015): „Bitte umblättern“. In: LINDAUER/MÜLLER 2015: 7
- 82 LINDAUER/MÜLLER 2015: 17 f
- 83 LINDAUER/MÜLLER 2015: 16
- 84 FLUSSER 1987: 40
- 85 BARTHES 2013: 238

## Impressum

FHWS Fakultät Gestaltung Würzburg

MA Informationsdesign:

„Formen der Verknüpfung analoger und digitaler Gestaltungsmethoden“

Tessa-Marie Steinmeyer

ahoj@tessamarie.work

betreut durch Prof. Gertrud Nolte und

Prof. Dr. habil. Gerhard Schweppenhäuser

Konzeption, Recherche, Text, Layout und Satz:

Theresa-Marie Steinmeyer

Schriften: Krete; BluHead Studio

Covik Sans Mono; OH no Type Co

2022



► [analogunddigital.tessamarie.work](http://analogunddigital.tessamarie.work)